

Prof. Michel Chossudovsky kritisiert die jetzt auch offiziell bestätigte Entsendung von US-Bodentruppen nach Syrien.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 206/15 – 09.11.15

US-Bodentruppen in Syrien? Das Pentagon will den Islamischen Staat retten

Von Prof. Michel Chossudovsky
Global Research, 28.10.15

(<http://www.globalresearch.ca/boots-on-the-ground-inside-syria-the-pentagon-comes-to-the-rescue-of-the-islamic-state-isis/5485183>)

Am 27. Oktober kündigte US-Verteidigungsminister Ashton Carter an, das Pentagon "denke über ein direktes Eingreifen in den Bodenkrieg sowohl im Irak als auch in Syrien nach", um in beiden Staaten die terroristische Gruppierung zu bekämpfen, die sich selbst zum Islamischen Staat erklärt habe (Sputnik, 27. Oktober 2015).

In Wirklichkeit geht es jedoch nicht darum, den Islamischen Staat zu bekämpfen, sondern ihn zu retten.

Was ist daran neu? Erleben wir gerade eine militärische Eskalation?

Die USA und ihre Verbündeten **haben schon lange Bodentruppen in Syrien**. Sie sind nicht offiziell da, führen aber – wie allgemein bekannt ist – "verdeckte Operationen" durch.

Das Pentagon hat zusammen mit der NATO, der Türkei, Israel und anderen Staaten schon früh und routinemäßig Militärberater, Special Forces und Geheimdienstagenten auf den syrischen Kriegsschauplatz entsandt. Diese ausländischen Mitstreiter kämpfen schon seit Beginn des Krieges gegen Syrien im März 2011 in den Reihen der Rebellen mit.



Die Grafik war dem Originalartikel ohne weitere Angaben beigelegt.

Natürlich haben weder Washington noch die Mainstream-Medien deren Anwesenheit in Syrien "offiziell" zugegeben, man weiß aber, dass **Spezialkräfte des Westens in verschiedenen terroristischen Gruppierungen, die für die von den USA und der NATO angeführte Koalition kämpfen, Kommandofunktionen ausüben**. Mit anderen Worten, diese westlichen Rädelsführer sind in erster Linie für die unzähligen Gräueltaten verantwortlich, die der Islamische Staat und die Al-Nusra-Front (Infos dazu s. unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Nusra-Front>) im Auftrag der von den USA geführten Koalition gegen das syrische Volk begehen. Selbstverständlich werden die Terroristen auch durch die Luftangriffe der US-Koalition unterstützt, die angeblich gegen sie gerichtet sind.

"R2P" – die Verantwortung, Terroristen zu schützen

Als Reaktion auf die russischen Bombenangriffe auf den Islamischen Staat (und andere terroristische Gruppierungen) hat Washington jetzt "offiziell" angekündigt, **auch Boden-**

truppen nach Syrien schicken zu wollen, obwohl die schon seit vier Jahren dort operieren. Selbstverständlich ist auch diese jetzt offiziell angekündigte Maßnahme nach den Prinzipien des Nürnberger Prozesses (Infos dazu unter http://www.von-nuernberg-nach-den-haag.de/seite1/die_nuernberger_prinzipien/) völkerrechtswidrig, weil kein Mandat des UN-Sicherheitsrates dafür vorliegt.

Das *Wall Street Journal* hat am Mittwoch unter Berufung auf US-Offizielle berichtet (s. <http://www.wsj.com/articles/u-s-to-send-special-forces-to-syria-1446216062>), die US-Regierung erwäge die Entsendung eines kleinen Kontingents von US-Bodentruppen nach Syrien – zur Unterstützung der Kurden und anderer Gruppierungen der "gemäßigten Opposition".

Das US-Militär denke auch daran, eine Gruppe von Militärberatern zur Unterstützung der in vorderster Front kämpfenden Verbände der irakischen Armee und der syrischen Rebellen zu entsenden. Diese Überlegung werde aber vermutlich nicht umgesetzt.

Außerdem prüfe das Weiße Haus die Option, eine kleine Staffel von Apache-Kampfhubschraubern in den Irak zu schicken, um den Kampf (der irakischen Armee) gegen den Islamischen Staat zu unterstützen. Diese Maßnahme würde die Entsendung mehrerer Hundert US-Soldaten in den Irak erfordern. Washington führe auch eine Koalition an, die seit 2014 Luftangriffe auf Stellungen des Islamischen Staates in Syrien und im Irak fliege. Am Dienstag habe US-Verteidigungsminister Ashton Carter gesagt, das Pentagon schließe auch Angriffe von US-Bodentruppen auf IS-Terroristen nicht mehr aus. (Sputnik, 28. Oktober 2015)

Eine Flugverbotszone

Verteidigungsminister Ashton Carter hat außerdem erklärt, zur Zeit werde nicht an die "Errichtung einer Flugverbotszone" gedacht, sie bleibe aber eine Option: "Präsident Barack Obama hat die Option zur Errichtung einer Flugverbotszone über Syrien noch nicht vom Tisch genommen."

Inzwischen hat auch Katar bekannt gegeben, dass es die Entsendung von Bodentruppen nach Syrien erwäge. Diese Erklärung Dohas wurde vermutlich in Washington formuliert. Khalid al-Attiyah, der Außenminister Katars, hat mitgeteilt, das sei eine Reaktion auf die Intervention Russlands zur Unterstützung der Assad-Regierung. (CNN Arabic, 21. Oktober):

"Wir werden gemeinsam mit unseren Brüdern in der Türkei und in Saudi-Arabien alles tun, um das syrische Volk zu schützen und eine Teilung Syriens zu verhindern."

Katar gehörte von Anfang zu den Komplizen der USA. Zusammen mit Saudi-Arabien hat es zur Rekrutierung, Ausbildung und Finanzierung von Al-Qaida nahestehenden Terroristen in Syrien beigetragen – einschließlich des Islamischen Staates und der Al-Nusra-Front.

Wir sind an einem gefährlichen Scheideweg angelangt

Die internationale Diplomatie ist zusammengebrochen. Die US-Außenpolitiker sind ignorant, korrupt und unfähig, die Folgen ihrer Provokationen abzusehen.

Bei den Luftangriffen der USA und Russlands in Syrien kann es schnell zu einer Konfrontation beider Staaten kommen.

In den Vereinten Nationen besteht eine Patt-Situation. Der von Washington protegierte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon unterstützt den als "humanitäre Aktion" getarnten US-Krieg gegen Syrien.

Die von der US-geführten Koalition ausgehenden Aktionen und Drohungen – ganz zu schweigen von dem gefährlichen Geschwätz über eine "Option Dritter Weltkrieg" in den Fluren des US-Kongresses – bilden **ein Szenario militärischer Eskalation, das zu einer direkten Konfrontation zwischen der US-geführten Koalition und der Russischen Föderation führen kann.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und Ergänzungen und Links in Klammern hinzugefügt. Die Hervorhebungen wurden aus dem Originalartikel übernommen, den wir anschließend abdrucken. Infos über den Autor sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Chossudovsky .)



“Boots on the Ground” Inside Syria? The Pentagon Comes to the Rescue of the “Islamic State” (ISIS)

By Prof Michel Chossudovsky
October 28, 2015

On October 27, US Defense Secretary Ashton Carter announced that the Pentagon is contemplating “direct action on the ground” in both Iraq and Syria, “in an effort to combat the self-proclaimed Islamic State terrorist group.” (Sputnik, October 27, 2015).

The not so hidden agenda, however, is not “to combat” but rather “to protect and come to the rescue” of the Islamic State terrorist group.

What’s new? Are we witnessing a process of military escalation?

The US and its allies **already have boots on ground inside Syria**. It’s not official, it’s a so-called “covert operation” which everybody knows about.

The Pentagon together with NATO, Turkey and Israel, et al, have routinely dispatched their military advisers, special forces and intelligence operatives to the Syrian war theater. These foreign forces have operated within rebel ranks from the outset of the war on Syria in March 2011.

While neither Washington nor the mainstream media have “officially” acknowledged their presence inside Syria, it should be understood that **these Western special forces have performed routine command functions** within the various terrorist groups in liaison with the US-NATO led coalition. In other words, they are largely responsible for coordinating countless ISIS and Al Nusra terrorist operations against civilians inside Syria on behalf of the US led coalition. Needless to say, they are also supported by the US led air campaign, which theoretically is targeting (rather than “protecting”) the terrorists.

“Responsibility to Protect” (R2P) The Terrorists

In response to Russia’s bombing raids against ISIS, Washington is now contemplating to

announce “officially” (what they have been doing for the last four years) their resolve to **have boots on the ground in an extended military operation**. Needless to say, this operation, if it were to be carried out without the UN Security Council stamp of approval would constitute a violation of international law (Nuremberg).

The US administration is considering the possibility of deploying a small number of ground forces in Syria embedded among Kurdish troops or the “moderate” opposition, The Wall Street Journal reported Wednesday, citing US officials.

The US military has also proposed sending a group of combat advisers to the front lines with the Iraqi army, and possibly also with Syrian rebels. This proposal is, nevertheless, qualified by the newspaper as a less likely scenario.

Moreover, the White House is to examine the option of deploying a small squadron of Apache attack helicopters to Iraq to step up the fight against the Islamic State, the newspaper said. The measure will entail deploying several hundred US servicemen to Iraq, according to the daily. Washington heads a coalition that has been conducting air-strikes on ISIL positions in Syria and Iraq since 2014. On Tuesday, US Defense Secretary Ashton Carter said the Pentagon had not ruled out conducting attacks on the ground against ISIL terrorists. (Sputnik, October 28, 2015)

A No Fly Zone

Another important development pertains to the statement by Defense Secretary Ashton Carter that while “a no fly zone” is not contemplated in the immediate future by the Pentagon, it nonetheless remains an option: “President Barack Obama has not taken the option of a Syrian no-fly zone ‘off the table’”.

Meanwhile, Qatar has announced that it is contemplating sending ground troops to Syria. This statement announced by Doha was in all likelihood formulated in Washington. According to Qatar’s Foreign Minister Khalid al-Attiyah, Qatar could intervene militarily in response to Russia’s intervention in support of the government of Bashar Al Assad. (CNN Arabic (October 21):

“Anything that protects the Syrian people and Syria from partition, we will not spare any effort to carry it out with our Saudi and Turkish brothers, no matter what this is,”

From the outset, Qatar has acted as a US proxy. Together with Saudi Arabia it has contributed to the recruitment, training and financing of Al Qaeda affiliated terrorists inside Syria including ISIS and Al Nusra.

We are at a dangerous crossroads

International diplomacy has collapsed. US foreign policy makers are ignorant and corrupt, unaware of the implications of their actions.

The US led air raids are being implemented simultaneously with those of Russia.

Stalemate at the UN. The UN Secretary General Ban ki-Moon (appointed by Washington) supports the US led war under a humanitarian banner.

These various actions and threats by the US led coalition –not to mention the chatter pertaining to a “World War III option” in the corridors of the US Congress– **point to a scena-**

rio of military escalation, which could potentially lead to direct military confrontation between the US led coalition and the Russian Federation.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern